

Ausgelagert: Klimakleber und Selbstjustiz

Beitrag von „CDL“ vom 31. März 2023 11:35

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Das hat man hier in OWL in einer Kreisstadt bei einer großen Ausfallstraße versucht. Ich bin den Fahrradstreifen einmal gefahren - im Vergleich zum buckligen Radweg ein Genuß. Aber du hättest das Geheule der Autofahrer erleben sollen: "Wegen einem Radstreifen klauen sie uns eine Fahrspur!!!!!"

Bei mir im Stadtteil werden ja seit geraumer Zeit ein paar Radfahrstreifen (die ich bislang immer nur Radwege genannt habe) und Radwege angelegt. Dafür wurde einfach nur durchgesetzt, dass die ganzen Autos, die rechts in der ersten Reihe halb auf dem Gehweg und im Zweifelsfall noch in der zweiten Reihe daneben auf der Straße geparkt waren dort eben nicht mehr parken dürfen (das gab nach einer Vorlaufzeit vor Einführung, wo das angekündigt wurde einfach endlich konsequent Strafzettel für den Quatsch). Klappt seitdem weitestgehend gut, ab und an mal steht ein versprengtes Auto falsch geparkt, aber da plötzlich platztechnisch drei Fahrspuren frei sind und mit Radweg/ Radfahrstreifen links und rechts immer noch zwei Spuren bleiben geht das problemlos. Doof ist es natürlich für die ganzen Anwohner, die jetzt ihre Garagen tatsächlich konstant nutzen müssen für ihre Autos, womöglich den Drittwagen etwas weiter entfernt abstellen müssen als gewohnt. Aber das ist aushaltbar würde ich sagen. Auffällig ist für mich aber, wie viele Autofahrer konstant den Radfahrstreifen überfahren, selbst dort, wo es kein Bedarfsweg ist, sondern dick, fett und rot markiert und der Gegenverkehr es auch nicht erforderlich machen würde, mal eben kurz mehr Platz zu schaffen, weil ein Bus vorbei muss der in der Kurve mehr Platz benötigt. Das scheint manchen Autofahrenden nicht einsichtig zu sein, dass das wirklich jetzt nicht mehr ihre Dauerspielwiese ist.